



Wie sieht baukulturelle Qualität aus?

Von verschiedenen Seiten her blickt dieses NIKE-Bulletin auf Baukultur. Ausgesprochen vielschichtig und darum schwer fassbar ist das, was mit dem Begriff umschrieben wird. Vor allem ist er sehr theoretisch. Das wird noch verstärkt, wenn Baukultur lediglich in Texten erklärt, umschrieben und definiert wird. Dabei ist Baukultur eigentlich etwas, was man vor Ort erleben müsste. Diese Überlegungen haben zu den Bildern geführt, die sich durch diese Ausgabe des NIKE-Bulletins ziehen.

Der Fotograf Damian Poffet hat in Langenthal (BE) nach Orten mit Baukultur gesucht.

Die Bilder portraituren nicht Architektur oder Plätze, sondern fangen Situationen ein, die aus verschiedenen Elementen bestehen. Gebäude und Strassen, Freiräume und Mobiliar, Verkehr, Fassaden, Bäume und Flaggen setzen sich zu Eindrücken zusammen, wo man mehr oder weniger Bauqualität erkennen mag. Mitunter stellt sich vielleicht die Frage, wo diese denn in der einen oder anderen Situation zu finden ist, oder aber was an einem Ort verändert werden müsste, um dessen Qualität zu erhöhen.

Die Bildstrecke ist kein Katalog. Sie will vielmehr den Blick schärfen und Fragen aufwerfen:

Könnte ich mich an diesem Ort wohl fühlen oder warum allenfalls nicht? Wo entsteht ein interessantes Spannungsfeld und wo wirkt eine Nutzung wie die Faust aufs Auge? Gibt es ähnliche Orte in meinem persönlichen Lebensumfeld? Erst wenn wir mit wachen Augen unsere Umgebung wahrnehmen, können wir uns für deren Qualitäten und Mängel sensibilisieren.

*Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin*

<https://damianpoffet.com>

Eine gewachsene Altstadtstruktur, Fussgängerzonen, ein Wochenmarkt, der Strassenbelag – sie alle schaffen Baukultur.



Auch neuere Architektur trägt zur Baukultur bei, ebenso wie kleine Freiräume im Dazwischen.



Die nicht geplante Bauweise der Vergangenheit schafft mitunter verwinkelte Hofsituationen – und baukulturelle Qualität.



Baukultur ist: Ein abwechslungsreich begrünter Aussenraum mit Sitzgelegenheiten und einer Allee für die Fussgänger – und dazwischen der Schlund einer Tiefgarage?



Eine Baukultur von hoher Qualität – bis in die Details?



Auch der ausgeprägt städtische Charakter einer Hauptstrasse ist Baukultur.



Alt und neu I: Das Spannungsfeld alter und neuer Formen schafft eine interessante baukulturelle Situation.



Alt und neu II: Was trägt die Gestaltung des Strassenraums zur Baukultur bei?



Bauformen und -stile im Dialog mit Aussenräumen, Bepflanzung, Verkehrsführung und «Möblierung» des öffentlichen Raums – wie entsteht daraus eine Baukultur von hoher Qualität?

